

## Group Members

Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren  
Prof. Florian Nagler

Projekt- und Bauleitung:

Stefan Bannert  
Johannes Sack

Mitarbeit:

Clemens Renner, Nora Singer,  
André Tenkamp

Studierende:

Hicret Yildiz Basol, Ferdinand Brunold,  
Felix Dingeldein, Matthis Gericke,  
Daniel Kledtke, Philipp Konrad,  
Lavinia Krick, Maximilian Münzloher,  
Alexander Schwanner, David Stanzel,  
André Tenkamp

Technische Universität München  
Department of Architecture  
Design Factory 1:1  
Schwere-Reiter-Straße 2h / Halle 29  
80636 München  
<https://www.arc.ed.tum.de/defac>

## Projektbeteiligte und Sponsoren

TT Professur für Digitale Fabrikation  
Prof. Dr. Kathrin Dörfler  
Julia Fleckenstein

Künstlerduo Empfangshalle

Städtische Fachschule für Bautechnik

Tragwerksplanung:

Merz Kley und Partner, Dornbirn  
Mitarbeit Lorenz Einzinger

Schlosserarbeiten (Auflager):

Marc Alexander Becker

Gefördert durch:

Stiftung Bayerisches Baugewerbe

Mit freundlicher Unterstützung von:

batzer Stahl- und Metallhandel,  
Kaufmann Zimmerei & Tischlerei, MKtec,  
Boels rental, Baugesellschaft Rank,  
Treffler Autokrane, Würth

# Galerie DF 1:1



## Galerieebene für die Design Factory 1:1

In der neu eingerichteten Werkstatt Design Factory 1:1 im Kreativquartier entstand am Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren, Prof. Florian Nagler, im Winter- und Sommersemester 2021 eine Galerieebene, die im Rahmen eines Master-Seminars entworfen, geplant und realisiert wurde. Alle Aufgaben – vom Entwurf über die Werkplanung bis hin zur Realisierung – wurden von der Seminargruppe als Kollektiv gelöst, wöchentliche Jour Fixe-Termine strukturierten die einzelnen Phasen und begleiteten den Entwurfs- und Bauprozess. Der Entwurf nutzt geschickt die vor Ort vorhandenen Kranbahn-Schienen als

seitliche Auflager. Da auch das mittlere Auflager als bewegliche Wandscheibe konstruiert wurde, ist die Galerie mobil und flexibel je Arbeits- und Nutzungsszenario verschiebbar.

Die Struktur der nach dem Momentenverlauf optimierten Fachwerkträger, die über handfest angezogene Gewindestangen gefügt wurden, nimmt somit nur minimale Eingriffe in den Bestand der „Alten Schmiede“ vor.

Der Rhythmus des konstruktiven Details führt zur gesamtheitlichen Gestalt dieses Bauens im Bestand.

Realisiert von Studierenden mit den Ressourcen der Design Factory 1:1.



***„Ressourcenschonend und selbstbaubar  
waren die Anforderungen an die Struktur –  
und zukünftig modular wiederverwendbar.“***

**Ort der Begegnung – Kooperation mit dem Künstlerduo Empfangshalle**

Die Galerieebene ist für Besprechungen und Arbeiten an einfachen Tischen konzipiert. Als Ort der Begegnung zwischen den beteiligten Institutionen und Disziplinen entsteht zudem eine Küche, die gemeinsame Koch- und Get-together-Events ermöglicht.

